

An einem Strang ziehen für den Fairen Handel – Wissenschaft und Wirtschaft

Hamburger Hochschulen, Unternehmen und Fair Trade Stadt Hamburg engagieren sich gemeinsam für den Fairen Handel

Hamburg, 15.12.2015 Viele Hamburger Unternehmen setzen sich für faire Handelsbeziehungen mit Produzent*innen im Globalen Süden ein. Dieses Engagement bleibt in der Öffentlichkeit häufig unbemerkt. In einem gemeinsamen Projekt von Fair Trade Stadt Hamburg und Akteuren der Hamburger Wirtschaft und Wissenschaft wurden seit September 2015 Konzepte entwickelt, die das Engagement von Unternehmen für den Fairen Handel sichtbarer machen sollen. An einem Strang ziehen dabei die fünf Hamburger Einzelhändler EDEKA Niemerszein & Co. KG, HWG Hamburger Weltladen GmbH, Marlowe nature, Reformhaus Engelhardt GmbH & Co. KG und Tchibo GmbH mit den Hochschulen Akademie Mode & Design, EBC Hochschule, HAW Hamburg, Hochschule Fresenius und ISM Hochschule.

Am 15.12.2015 wurden die Ergebnisse der Öffentlichkeit vorgestellt und von einer Fachjury bewertet. Den ersten Platz erreichten die Studierenden der Hochschule für Angewandte Wissenschaften mit ihrem Konzept „Fair ist hip“, das sie für EDEKA Niemerszein & Co. KG entwickelten.

So unterschiedlich wie das Angebot an fair gehandelten Produkten in den Regalen der teilnehmenden Händler, so unterschiedlich waren auch die Ideen der Studierendenteams. Eines hatten alle jedoch gemeinsam: es waren maßgeschneiderte und umsetzbare Ideen, die Kunden*innen noch stärker auf das Engagement der Unternehmen im Fairen Handel und ihr fair gehandeltes Angebot aufmerksam machen.

„Ich bin überwältigt von den Ideen und dem Tatendrang der Studierenden“, erzählt Volker Wiem, Inhaber von EDEKA Niemerszein & Co. KG. „Fast zwanzig Marketing- und Kommunikationskonzepte wurden mir im Rahmen des Projekts von den Studierenden der HAW Hamburg präsentiert. Zwar wurde nur eins davon am Abend vorgestellt, aber ich ziehe aus allen gute Ideen für meine Märkte.“

Auch ein Hamburger Weltladen, der Weltladen Osterstraße, beteiligte sich an dem Projekt. Seit 15 Jahren bietet das Fachgeschäft für Fairen Handel ein breites Sortiment an fair gehandelten Produkten – von Tee über Alpaka-Mode bis hin zu Computermäusen.

Die Idee der gemeinsamen Arbeit von Wissenschaft und Wirtschaft für den Fairen Handel kommt an. „Mehrere Hochschulen und Unternehmen haben bereits ihr Interesse an einer Teilnahme bekundet, sodass das Projekt im Wintersemester 2016/2017 in eine neue Runde gehen wird, so Katharina Keienburg von der Innovations Kontakt Stelle (IKS) Hamburg. „Ganz besonders freut uns, dass Katharina Fegebank, Zweite Bürgermeisterin und Senatorin für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg, im nächsten Jahr die Schirmherrschaft übernehmen wird. Das zeigt den Studierenden und Unternehmen, dass ihr Engagement auch in der Stadtverwaltung und Politik nicht ungesehen bleibt“, ergänzt Katja Tauchnitz von Fair Trade Stadt Hamburg.

Das Projekt wird inhaltlich begleitet von Fair Trade Stadt Hamburg. Vermittelt wurden die Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft von der Innovations Kontakt Stelle (IKS) Hamburg.



Teilnehmende des Projektes „An einem Strang ziehen für den Fairen Handel – Wissenschaft und Wirtschaft“ / Foto: Fair Trade Stadt Hamburg



Volker Wiem (EDEKA Niemerszein), Katja Tauchnitz (Fair Trade Stadt Hamburg), Dr. Sandra Meister, Daniela Kern, Anna-Laura Holcombe, Florian Kappmeier, Prof. Dr. Annette Corves (HAW Hamburg) / Foto: Fair Trade Stadt Hamburg



Pressefotos zum Download unter: www.fairtradestadt-hamburg.de/presse

Weitere Infos unter: www.fairtradestadt-hamburg.de

Medienkontakt:

Katja Tauchnitz
Projektkoordinatorin
Fair Trade Stadt Hamburg
c/o Mobile Bildung e.V.
Stresemannstr. 374
22761 Hamburg
Fon: 040 – 88 15 66 89

Über die Fair Trade Stadt Hamburg

Die Projektstelle Fair Trade Stadt Hamburg (FTS HH) wurde 2010 geschaffen und schärft durch entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit sowie durch Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit das Bewusstsein für die Probleme des Welthandels und fördert damit den Fairen Handel.

Ziel von FTS HH ist es, den Fairen Handel dauerhaft in der Stadt zu verankern. Dabei geht es einerseits um ein vertieftes Verständnis für die Thematik und andererseits um ein aktives „Anpacken“ von Seiten der Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft. Das Augenmerk richtet sich besonders auf öffentliche Unternehmen, Behörden und Verwaltung, Gastronomen, Hotellerie und Einzelhändler sowie Politik.

www.fairtradestadt-hamburg.de

Über die Innovations Kontakt Stelle (IKS) Hamburg:

Die IKS ist die Anlauf- und Schaltstelle für alle Kooperationsinteressierten aus der Hamburger Wirtschaft und Wissenschaft die Kontakte – sei es im technischen oder nicht-technischen Bereich – zur jeweils anderen „Seite“ suchen. Sie wird finanziert von der Handelskammer Hamburg sowie der Freien und Hanse Stadt Hamburg.

www.iks-hamburg.de